

Folgende Nachricht erhielten wir vom Bischöflichen Ordinariat:

„... Mit dem Wegfall fast aller staatlichen bayerischen Vorschriften bezüglich der Corona-Pandemie zum 1. Februar 2023 werden auch die „Empfehlungen der bayerischen Generalvikare zur Feier öffentlicher Gottesdienste ab 3. April 2022“ für die Diözese Regensburg zum 1. Februar 2023 aufgehoben.

Dies bedeutet, dass es für Gottesdienste und Feiern der Sakramentspendung aller Art keine Einschränkungen oder einschränkende Empfehlungen mehr gibt. Exemplarisch sei auf folgende Punkte hingewiesen:

- Empfehlungen zum Tragen einer Maske bestehen nicht mehr außer für infizierte Personen oder solche mit Krankheitssymptomen.
- Während der Messfeier müssen die eucharistischen Gaben nicht mehr abgedeckt sein.
- Der Friedensgruß findet wieder statt, die Einladung dazu wird gesprochen.
- Die Handdesinfektion für Kommunionspender/innen kann entfallen.
- Kelch- und Mundkommunion sind wieder möglich.
- Die kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste ist ohne Einschränkungen möglich.
- Evtl. noch vorhandene Leit- oder Abstandsmarkierungen können entfernt werden.
- Die Beichte im Beichtstuhl ist uneingeschränkt möglich.

Nach wie vor ist es sinnvoll, bestimmte Schutzmaßnahmen eigenverantwortlich umzusetzen. So sollten Personen, die infiziert sind oder Symptome einer Corona-Infektion haben, auf den Gottesdienstbesuch oder einen liturgischen Dienst verzichten oder zum Eigen- und Fremdschutz eine Maske tragen und die Hände desinfizieren...“

Dr. Roland Batz
Generalvikar

Stadtpfarrei Hl. Dreifaltigkeit Amberg
Dreifaltigkeitsstr. 7 Tel. 12494 Fax 22763

Email pfarrbuero@dreifaltigkeit-amberg.de
Homepage www.dreifaltigkeit-amberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag, Mittwoch, Freitag 8:30-11:00
Donnerstag Nachmittags 15:00-17:00
und nach Vereinbarung

Spendenkonto:
Orgelrenovierung – Kirchenrenovierung
IBAN: DE70 7525 0000 0200 6597 38



Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Hl. Dreifaltigkeit Amberg

4. Sonntag im Jahreskreis

Andrea Naumann



Die Seligpreisungen: Gott bleibt mit seiner Vision vom guten Leben nicht allein: Er findet immer wieder Menschen, die auch Lust auf Gewaltlosigkeit, Lust auf Frieden, Lust aufs Loslassen haben. Und zu dem einen, den Gott schon gefunden hat und den er seinen Sohn nennt, stellt er immer wieder mütterliche und väterliche Menschen, stellt er immer wieder echte Seel-Sorger. Er findet immer noch Töchter, die am Krankenbett ihrer Mutter aushalten

bis zum Schluss, jahrelang, findet immer wieder Ausnahmereisenerungen der Nächstenliebe, Menschen, die einfach hingehen und tun und ungezählte Menschen retten. Oder ganz schlicht: Er findet immer wieder Menschen, bei denen man gerne stehen bleibt, zu denen man sich gerne dazusetzt und von denen man sich gerne etwas erzählen lässt – vielleicht das Gleiche wie gestern, weil es einfach guttut, dass sie da sind.

Nr. 04 vom 29.01. bis 05.02.2023

